[Additional information: https://westfalen.museum-digital.de/object/258 vom 2024/03/29]



Archäologisches Museum der WWU Münster / Robert Dylka [CC BY-NC-SA]

Object:	Fingerkunkel mit figürlicher Bekrönung in Gestalt eines Pfaus
Museum:	Archäologisches Museum der Universität Münster Domplatz 20-22 48143 Münster archmus@uni-muenster.de
Collection:	Artefakte
Inventory number:	2379

Description

(Zu Fingerkunkeln im Allgemeinen siehe Objekt Nr. 254).
Diese Fingerkunkel ist eine Stiftung aus Privatbesitz.
Der Spinnrocken besteht aus einem tordierten Stab, dessen unteres Ende von einem durch drei Kerben angegebenen Podest gebildet wird. Dieses geht über in ein flach gearbeitetes Kreuz mit breiten Balkenenden (sog. Tatzenkreuz). Die am unteren Ende des Kreuzes anschließende Fingeröse ist ergänzt. Die Spitze der Kunkel bekrönt ein rundes Podest, auf dem ein Pfau sitzt. Dieser ist aufgrund seiner markanten Schwanz- und Haubenfedern sowie seines charakteristischen Schnabels erkennbar.
In der Antike ist das Kreuz lange Zeit ein eher negativ besetztes Zeichen: Die Kreuzigung gilt als besonders grausame und entehrende Hinrichtungsart, die zumeist bei schweren Verbrechen und vor allem an Sklaven oder Nichtrömern vollstreckt wird. Erst mit dem Beginn des 5. Jhs. n. Chr. steht das Kreuz allmählich für den Tod und die Auferstehung Christi und wird zum festen bildlichen Symbol des christlichen Glaubens.
Der Pfau ist für die Griechen und Römer das heilige Tier der Göttermutter Hera bzw. Iuno und deshalb ein Zeichen der Unsterblichkeit und des Himmels. Er trägt die vergöttlichten römischen Kaiserinnen in den Himmel. In der frühchristlichen Kunst behält der Pfau diese Bedeutungen bei, er wird darüber hinaus insbesondere zu einem Sinnbild für die Auferstehung Christi, da er nach damaliger Vorstellung sein Gefieder alljährlich im Frühling erneuert.
Bedenkt man, dass es sich bei dem vorliegenden Stück wegen der Miniaturhaftigkeit um eine Grabbeigabe handelt, so weist zum einen die Fingerkunkel die Bestattete als ehrbare

Hausherrin aus, zum anderen präsentieren der Pfau und das Kreuz die Verstorbene als gläubige Christin.

Basic data

Material/Technique:	Bronze
Measurements:	Gesamtlänge (mit ergänztem Ring) 7, 7 cm; H der Figur: 1, 5 cm

Events

Created	When	5. century CE
	Who	
	Where	
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Jesus Christ
	Where	

Keywords

- Bird
- Christianity
- Cross
- Distaff
- Frühchristentum
- Grave good
- Peacock
- Resurrection
- Textilherstellung
- Woman
- Wool
- Yarn

Literature

- M. Cremer (1998): Fingerkunkel und Zettelstecker, in: Boreas. Münstersche Beiträge zur Archäologie 21, 1998, 327-333, . Münster